

Fokusthemen

Wir halten die Schweiz zusammen.

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



Wir halten die Schweiz zusammen.

Wir leben in bewegten Zeiten.
Vermeintlich Sicheres ist unsicherer
geworden. Umso entschiedener setzen
wir uns für unser gemeinsames Ziel ein:
Die Schweiz zusammenzuhalten – mit
Freiheit, Solidarität und Verantwortung.

Wir sind die politische Kraft der bürgerlichen Mitte, die soziale Verantwortung übernimmt. Wir wünschen uns eine Schweiz, in der sich alle Menschen frei entfalten können und dennoch nicht gleichgültig gegenüber Gesellschaft, Umwelt und den nächsten Generationen handeln. Eine Schweiz, die eigenständig bleibt und gleichzeitig international vernetzt ist. Denn nur gemeinsam mit anderen Ländern können wir für Sicherheit, Wohlstand und Gerechtigkeit einstehen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, zu unserer direkten Demokratie, ihren Institutionen und dem Föderalismus Sorge zu tragen. Wenn wir im Dialog bleiben und immer wieder den Konsens suchen, tragen wir alle zu einer lebenswerten Schweiz bei.

Doch der Zusammenhalt der Schweiz ist durch die zunehmende Polarisierung unserer Gesellschaft bedroht. Die Problembewirtschaftung der linken und rechten Parteien blockiert schon zu lange wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unseres Landes.

Das schadet der Schweiz enorm. Darum ist unsere Aufgabe als Partei der Mitte wichtiger denn je. Wir gehen aus der Mitte der Gesellschaft heraus mit tragfähigen Lösungen für unser Land voran.



In dieser Fokusthemen-Broschüre sind unsere zentralen Anliegen kurz und übersichtlich zusammengefasst. Ausführlichere Informationen zu unseren weiteren Positionen und Forderungen finden sich jederzeit aktuell auf unserer Webseite.



Weiterlesen!
[die-mitte.ch/themen](https://www.die-mitte.ch/themen)

Für eine echte Generationen- gerechtigkeit

Wir wollen eine Schweiz,
die solidarisch und fair ist.

Wir leben in einer Gemeinschaft, in der die meisten von uns über eine sichere Existenz verfügen und Bedürftige finanzielle Unterstützung erhalten. Doch diese Solidarität ist in Gefahr. Unsere Sozialwerke sind verschuldet und schon heute bangen viele um ihre Renten. Die arbeitende Bevölkerung trägt die wachsende Last einer rasch alternden Gemeinschaft. Aber nicht nur hier besteht Handlungsbedarf. Die Diskriminierung der Ehe bei der AHV als auch bei den Steuern gegenüber anderen

Lebensformen muss endlich behoben werden. Doch seit Jahrzehnten blockieren Machtspiele der linken und rechten Parteien dringende und bekannte Reformen. Das darf nicht sein!

Für Die Mitte ist soziale Verantwortung gerade als bürgerliche Partei kein leeres Versprechen. Wir wollen eine Schweiz, in der sich alle frei entfalten können und dennoch nicht gleichgültig gegenüber der Gemeinschaft und den nächsten Generationen handeln.

Darum fordert Die Mitte

1. Eine Reform, die unser Drei-Säulen-Prinzip in der Altersvorsorge wieder auf ein solides finanzielles Fundament stellt, damit die Renten auch für zukünftige Generationen garantiert sind. Gleichzeitig gilt es dafür zu sorgen, dass Menschen mit tiefen Einkommen oder in Teilzeitstellen gut für die Zukunft abgesichert sind.
2. Die Gleichbehandlung der Ehe mit anderen Lebensformen, damit alle Paare unabhängig vom Zivilstand endlich nicht mehr diskriminiert werden bei den AHV-Renten und den Steuern.
3. Eine wirksame Unterstützung für die Pflege von Angehörigen und nahestehenden Personen, damit ältere und kranke Menschen möglichst lange selbstbestimmt ihren Alltag bewältigen und zu Hause leben können.

Dank uns

1. Ist eine sozial verträgliche Lösung für die Stabilisierung der AHV zustande gekommen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Anhebung des Rentenalters für Frauen angemessen finanziell ausgeglichen wird.
2. Verlangen zwei Volksinitiativen die Abschaffung der Ehe-Diskriminierung sowohl bei der AHV als auch bei den Bundessteuern.
3. Erhalten Eltern von schwer kranken Kindern einen bezahlten Betreuungsurlaub von bis zu 14 Wochen.

Weiterlesen!
[die-mitte.ch](https://www.die-mitte.ch)





Für ein bezahlbares Gesundheitswesen

Wir wollen eine Schweiz, in der Gesundheit für alle zugänglich und finanziell tragbar ist.

Wir haben eines der besten und modernsten Gesundheitssysteme der Welt. Wir wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt. Aber seit 20 Jahren steigen die Krankenkassenprämien ungebremst an. Ein Ende ist nicht in Sicht. Das hat schwerwiegende Konsequenzen: Mittlerweile können über 2.2 Millionen Menschen in der Schweiz ihre Krankenkassenprämien nicht mehr selbst bezahlen. Das ist jede vierte Person! Doch niemand hat ein Interesse zu sparen: Weder Ärzte, Pharmaindustrie, Spitäler noch Kantone.

Linke und rechte Parteien entziehen sich ihrer Verantwortung. Sie sind nicht bereit, für konkrete und bekannte Lösungen Hand zu bieten. Die Rechnung dafür zahlt die Bevölkerung mit immer höheren Prämien. Das müssen wir ändern!

Für Die Mitte ist klar, dass jede Person unabhängig von Einkommen, Alter oder gesundheitlichem Risiko auf eine ausgezeichnete und finanzierbare medizinische Versorgung zählen kann.



Darum fordert Die Mitte

- 1.** Die Einführung einer Kostenbremse im Gesundheitswesen, damit die Gesundheitskosten nicht stärker steigen als die Löhne.
- 2.** Die übersteuerten Tarife und Medikamentenpreise zu senken, damit Fehlanreize für unnötige Behandlungen wegfallen.
- 3.** Die rasche Umsetzung der vom Volk angenommenen Pflegeinitiative, damit die Arbeitsbedingungen für Pflegefachkräfte verbessert werden. Dies ermöglicht es ihnen, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.
- 4.** Die Chancen der Digitalisierung im Gesundheitswesen konsequent zu nutzen, damit Doppelspurigkeiten in der Behandlung verhindert werden. Gleichzeitig sollen anonymisierte Daten vermehrt für die Forschung zur Verfügung stehen.

Dank uns

1. Wird die Kostenbremse im Gesundheitswesen vorangetrieben. Wir bleiben dran, damit alle Akteure in Politik und Gesundheitswesen endlich ihre Verantwortung für die stetig steigenden Gesundheitskosten übernehmen.
2. Werden Familien bei den Krankenkassenprämien entlastet! So sind die Prämien für 19- bis 25-Jährige seit 2019 um bis zu 100 Franken monatlich gesunken.
3. Können Patientinnen und Patienten aufgrund der Überprüfbarkeit der Rechnungen mehr Eigenverantwortung übernehmen. Gleichzeitig wurde die steuerliche Abzugsmöglichkeit der Prämien der obligatorischen Krankenversicherung erweitert.
4. Haben die Kantone mit der Zulassungssteuerung von Ärztinnen und Ärzten ein dauerhaftes und griffiges Instrument erhalten, um Überversorgung im Gesundheitswesen zu verhindern.

Weiterlesen!
[die-mitte.ch](https://www.die-mitte.ch)



Für eine Wirtschaft, die den Menschen dient

Wir wollen eine Schweiz, die
verantwortungsvoll und innovativ wächst.

Wir engagieren uns für eine Wirtschaftspolitik, die den Menschen ins Zentrum stellt. Die Schweiz profitiert stark von einer international vernetzten Wirtschaft. Diese bringt aber nicht nur Vorteile: Es gilt die Herausforderungen einer ungebremsen Globalisierung anzugehen. Die Schweiz muss darum ihre Verantwortung wahrnehmen und national wie international ihren Beitrag zur Weiterentwicklung einer sozialen Marktwirtschaft leisten. So sind wir als Gemeinschaft zum Beispiel gefordert, den sich verändernden Arbeits- und Lebensmodellen und der damit verbundenen Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit besser Rechnung

zu tragen. Dazu braucht es jetzt neue Lösungen. Doch während die politische Linke utopische Forderungen stellt, ist die Rechte bereit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Effizienz und dem kurzfristigen Profit zu opfern. So kann es nicht weitergehen!

Für Die Mitte ist klar, dass sich die Wirtschaft an den Bedürfnissen der Menschen orientieren muss. Unternehmen gewähren wir den nötigen Spielraum, sehen sie aber gleichzeitig auch in der Verantwortung gegenüber unserer Gemeinschaft, unserer Umwelt und unseren freiheitlichen Werten.

Darum fordert Die Mitte

1. Griffige Massnahmen gegen Lohn-dumping und Schwarzarbeit, damit jeder und jede von uns auf einen sicheren Arbeitsplatz mit fairen Arbeitsbedingungen zählen darf.
2. Eine verlässliche und kostengünstige Kinderbetreuung sowie eine bessere Anerkennung der Familienarbeit, damit sich jede Familie so organisieren kann, wie sie es für richtig hält.
3. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, damit die Lohngerechtigkeit zwischen Mann und Frau endlich garantiert wird.
4. Die Anerkennung und Förderung von zukunftsfähigen Arbeitsmodellen, damit mehr Flexibilität am Arbeitsplatz möglich wird.
5. Ein bedürfnisgerechtes Berufs- und Weiterbildungsangebot, damit alle Menschen ihre Fähigkeiten in den Arbeitsmarkt einbringen können.

Dank uns

1. Wird die Diskriminierung von eingetragenen und verheirateten Paaren bei den Steuern und der AHV vehement bekämpft.
2. Wurde ein bezahlter zweiwöchiger Vaterschaftsurlaub im Gesetz verankert und vom Stimmvolk unterstützt.
3. Werden Familien durch höhere Abzugsmöglichkeiten von effektiven Drittbetreuungskosten steuerlich entlastet und neue Krippenplätze vom Bund finanziell gefördert.
4. Bleibt eine Flexibilisierung des Arbeitsrechts auf der politischen Agenda.



Weiterlesen!
[die-mitte.ch](https://www.die-mitte.ch)



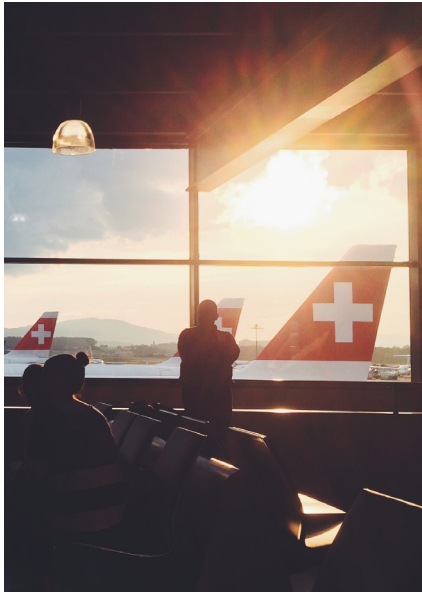
Für eine selbstbewusste Aussenpolitik

Wir wollen eine Schweiz, die offen und souverän bleibt.

Wir haben in der Schweiz dank unserer offenen Haltung, unserer vielfältigen und demokratischen Gemeinschaft einen hohen Wohlstand erreicht. Doch unsere Freiheit ist bedroht, wir leben in unsicheren Zeiten. Mächtige Staaten wie Russland oder China betreiben reine Machtpolitik und treten die internationalen Regeln und völkerrechtliche Grundprinzipien mit Füßen. Eine Weltordnung, die uns seit 70 Jahren Frieden beschert hat, droht in sich zusammenzufallen. Auch in der Schweiz treiben Linke und Rechte kompromisslos ihre Agenda voran. Dringende

Themen wie unser Verhältnis zur Europäischen Union, anhaltende Migrationsströme oder auch der Klimawandel werden nur halbherzig angegangen. Hier braucht es mehr Engagement!

Für Die Mitte muss die Schweiz im internationalen Umfeld ein verlässlicher Partner bleiben. Gleichzeitig wollen wir eine pragmatische und selbstbewusste Aussenpolitik. Das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Vernetzung, grösstmöglicher Souveränität und sozialer Verantwortung ist zu wahren.



Darum fordert Die Mitte

- 1.** Eine gute Beziehung zur EU auf Augenhöhe, damit die seit über zwei Jahrzehnten bewährte Form der Zusammenarbeit in die Zukunft geführt werden kann. Denn die EU ist unsere wichtigste Handelspartnerin, mit der wir auch zentrale gesellschaftliche Werte teilen.
- 2.** Die Anerkennung unserer direkten Demokratie durch die EU, damit wir gemeinsam unsere bilateralen Beziehungen sektoriell weiterentwickeln und mögliche soziale Herausforderungen auffangen können.
- 3.** Die Einhaltung der internationalen Regeln und der völkerrechtlichen Grundprinzipien, damit eine Weltordnung, die Frieden, Freiheit und Wohlstand garantiert, möglich bleibt.

Dank uns

1. Hat die Schweiz wiederholt den bilateralen Weg mit der EU unterstützt.
2. Werden Lösungen diskutiert, um zu verhindern, dass Schweizer Wissen und Expertise bei Firmenübernahmen durch internationale Investoren oder Staaten leichtsinnig preisgegeben werden.
3. Bleibt eine offene Aussenwirtschaftspolitik auf dem Radar des Bundesrates und sichert damit Schweizer Unternehmen guten Zugang zu ausländischen Märkten, ohne dabei die Aspekte der Nachhaltigkeit zu vernachlässigen.

Weiterlesen!
die-mitte.ch



Spenden

Helfen Sie mit, die politische Mitte der Schweiz zu stärken. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Verantwortung übernehmen. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere lösungsorientierte Politik.

Danke für Ihre wertvolle Spende -
ob gross oder klein!



Online spenden!
die-mitte.ch/spenden

Bankverbindung

PC-Konto: 30-3666-4

IBAN: CH54 0900 0000 3000 3666 4





Wer ist wie du?
für-mehr-wir.ch

Wer ist wie du?

**Für weniger Ich
und mehr Wir!**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

**Die
Mitte** 

The logo for 'Die Mitte' features the text 'Die' stacked above 'Mitte' in a dark blue, sans-serif font. To the right of the text is a large, orange, curved graphic element resembling a stylized parenthesis or a thick arc.

Faire Steuern und Renten
endlich auch für Ehepaare.

«Ja, ich will!»

Aktuell bezahlen Ehepaare
mehr Steuern und bekommen
Kleinere AHV-Renten als
unverheiratete Paare.

**Unterstützen Sie
Fairness für alle Paare.**

Jetzt zweimal unterschreiben:



ja-zu-fairness.ch



So halten wir die Schweiz zusammen.

Die Mitte Schweiz

Postfach
3001 Bern
info@die-mitte.ch
die-mitte.ch

Twitter: Mitte_Centre
Facebook: Mitte.Centre
Instagram: Mitte_Centre
LinkedIn: Die Mitte